

## Anlage 2: Modulbeschreibungen

Modul Drama 1	Modultitel: <b>Angewandte Dramaturgie I</b>	Umfang: 8 SWS Leistungspunkte: 12 LP
Modultyp	Pflichtmodul	
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden die Qualifikation erworben, aufgrund der Lektüre dramatischer Texte, diese zur Basis theatraler Ereignisse machen zu können. Vermittelt wird die hermeneutische Kompetenz, Texte als Handlung und als Darstellung von Handlungen in Form von Situationen zu begreifen. Grundlegende Methoden einer dramaturgischen Textanalyse können eigenständig angewendet werden und die Bauform der Handlung kann als ästhetischer Ausdruck für gesellschaftliche Zusammenhänge begriffen werden.	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Bauform des Dramas</li> <li>• Unterscheidung der historisch unterschiedlichen Dramaturgien</li> <li>• Untersuchung der dramatischen Situation als philosophische und theatrale Darstellungsform menschlicher Handlungen</li> <li>• Analyse der Verhältnisse von Figur, Handlung und Situation</li> </ul>	
Lehr- und Lernformen	Seminar und Arbeitsgruppe	
Voraussetzungen der Teilnahme	Zulassung zum Studium	
Verwendbarkeit	Vorbereitung konzeptioneller und szenischer Arbeiten im Studiengang Dramaturgie	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige Teilnahme, Referat (30 Minuten Dauer) und Hausarbeit (20.000 Zeichen). Das Modul wird benotet. Grundlage der Benotung ist die Hausarbeit.	
Arbeitsaufwand	360 Stunden	
Dauer	zwei Semester	
Häufigkeit	Zu jedem Studienbeginn des Masters Dramaturgie (alle zwei Jahre).	

Modul Drama 2	Modultitel: <b>Angewandte Dramaturgie II</b>	Umfang: 8 SWS Leistungspunkte: 12 LP
Modultyp	Pflichtmodul	
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden die Kompetenz, selbstständig künstlerische Konzepte des Gegenwartstheaters analysieren zu können. Sie haben Erfahrungen in der Konzeptfindung und -ausarbeitung eigener künstlerischer Arbeiten gemacht. Sie haben die Darstellung und Verteidigung von eigenen und fremden Konzepten in unterschiedlichen Formen geübt und alle angrenzenden Bereiche - Bühne, Kostüme, Licht, Medien – kennengelernt.	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse historischer Konzepte</li> <li>• Vorbereitung zur Erarbeitung neuer Konzepte</li> <li>• Ausformulierung eigener künstlerischer, dramaturgischer Konzeptionen</li> <li>• Präsentation und Verteidigung von eigenen und fremden Konzepten</li> </ul>	
Lehr- und Lernformen	Seminar, Gruppenarbeit	
Voraussetzungen der Teilnahme	Zulassung zum Masterstudium	
Verwendbarkeit	Dramaturgische Praxis „Szenenstudium“ in den Studiengängen Regie und im MA Dramaturgie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige Teilnahme, Referat, sowie Ausarbeitung und Vorstellung einer eigenen Konzeption. Das Modul wird benotet. Grundlage der Benotung ist die schriftliche Ausarbeitung der Konzeption (10.000 Zeichen).	
Arbeitsaufwand	360 Stunden	
Dauer	zwei Semester	
Häufigkeit	Jährlich zum Wintersemester. Eine Belegung des Moduls im ersten Studienjahr wird empfohlen.	

Modul Drama 3	Modultitel: <b>Theaterwissenschaft I</b>	Umfang: 8 SWS Leistungspunkte: 12 LP
Modultyp	Pflichtmodul	
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden die wesentlichen Epochen der Theatergeschichte kennengelernt und können historische Kontinuitäten und Unterschiede erkennen und benennen. Das Verständnis historischer Theaterformen führt zu einem Begreifen der Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen Bedingungen und theatraler Ereignissen. Die historische Entwicklung theatraler Konzepte, Spielweisen, Dramen und Aufführungspraktiken wird in ihrem Zusammenhang aufgezeigt.	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchung der gesellschaftlichen Bedingungen der jeweiligen Theaterpraxis</li> <li>• Analyse der theatralen Erscheinungsweisen</li> <li>• Verständnis der Beziehung zwischen künstlerischem Ausdruck und gesellschaftlicher Gegenwart</li> <li>• Verständnis der wesentlichen Epochen der Theatergeschichte: Antike, elisabethanisches Zeitalter, bürgerliches Zeitalter, Realismus</li> </ul>	
Lehr- und Lernformen	Seminar, Gruppenarbeit	
Voraussetzungen der Teilnahme	Zulassung zum Masterstudium	
Verwendbarkeit	Historisches Verständnis der Theaterformen als Grundlage der Analyse des Gegenwartstheaters in den Studiengängen Regie und Dramaturgie	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit. Das Modul wird benotet. Grundlage der Benotung ist die Hausarbeit (20.000 Zeichen).	
Arbeitsaufwand	360 Stunden	
Dauer	zwei Semester	
Häufigkeit	Jährlich zum Wintersemester. Eine Belegung des Moduls im ersten Studienjahr wird empfohlen.	

Modul Drama 4	Modultitel: <b>Kultursoziologie I</b>	Umfang: 8 SWS Leistungspunkte: 12 LP
Modultyp	Pflichtmodul	
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden sich selbst als Akteure kultureller Märkte erfahren und beobachtet. Die Studierenden erfassen den Zusammenhang von theatraler und sozialer Praxis. Sie verstehen die elementaren Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Verhaltensmodellen und Spielweisen des Theaters.	
Lehrinhalte	<u>Grundlagen des kultur- und kunstsoziologischen Denkens:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Künstler als Produzent</li> <li>• Kulturelle Märkte und ihre Eigenart</li> <li>• Der Kampf um Anerkennung: Sozialer Gestus und Konkurrenz</li> <li>• Vermarktung und künstlerische Autonomie Sozialer Gestus (Gestik, Mimik, Hexis), Habitus, Sprache und Sprechweisen, Rollenspiel im Alltag und auf der Bühne</li> </ul>	
Lehr- und Lernformen	Seminar, Theaterbesuche mit anschließender Diskussion	
Voraussetzungen der Teilnahme	Zulassung zum Studium	
Verwendbarkeit	Geschulter sozialer Blick beim Umgang mit Dramatik und Theaterpraxis in den Szenenstudien Systematischer Bezug zu den Unterrichten in Theatergeschichte und angewandter Dramaturgie im Studiengang Regie und im MA Dramaturgie	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige Teilnahme, Referat, sowie mündliche Prüfung oder Hausarbeit. Das Modul wird benotet. Grundlage der Benotung ist die mündliche Prüfung (15 Minuten Dauer) oder die Hausarbeit (20.000 Zeichen).	
Arbeitsaufwand	360 Stunden	
Dauer	zwei Semester	
Häufigkeit	Jährlich zum Wintersemester. Eine Belegung des Moduls im ersten Studienjahr wird empfohlen.	

Modul Drama 5	Modultitel: <b>Dramaturgische Praxis I</b>	Umfang: 8 SWS Leistungspunkte: 12 LP
Modultyp	Pflichtmodul	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls die ersten Kompetenzen entwickelt, als Produktionsdramaturg/in innerhalb des künstlerischen Prozesses von Proben, Vorbereitung und Auswertung konstruktiv und kritisch mitwirken zu können. Sie beginnen, künstlerische Prozesse zu verstehen und sie durch beschreibende Teilnahme zu gestalten.	
Lehrinhalte	<u>Regie:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche Anforderungen während der Proben, Vorbereitung und Auswertung</li> <li>• Konstruktive und kritische Mitarbeit während der Proben</li> <li>• Vorbereitung auf eine konkrete Arbeitsphase</li> </ul> <u>Dramaturgie:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibung und Analyse der Probenarbeit</li> <li>• Analyse der Gesprächsformen während der Arbeit</li> </ul> <u>Dramaturgische Gestaltung II:</u> Beobachtung und Analyse der Zusammenhänge von Probenverfahren und ästhetischen Ereignissen	
Lehr- und Lernformen	Seminar, Probenpraxis, Einzelgespräche	
Voraussetzungen der Teilnahme	Zulassung zum Studium	
Verwendbarkeit	Kompetenzen für die Praxis in den Studiengängen Regie und Dramaturgie	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Teilnahme und Produktionsdramaturgie Das Modul wird nicht benotet.	
Arbeitsaufwand	360 Stunden	
Dauer	zwei Semester (während der szenischen Produktionen)	
Häufigkeit	Jedes Semester nach Bedarf und Möglichkeit der szenischen Arbeiten. Eine Belegung des Moduls im ersten Studienjahr wird empfohlen.	

Modul Drama 6a	Modultitel: <b>Kultursoziologie II</b>	Umfang: 4 SWS Leistungspunkte: 6 LP
Modultyp	Wahlpflichtmodul	
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden die Qualifikation, unterschiedliche Erscheinungen der Kunst in ihrer sozialen, politischen und ästhetischen Bedingtheit erkennen und analysieren zu können. Sie sind geschult in der soziologischen Beobachtung gesellschaftlicher Phänomene, haben Methoden zu ihrer Analyse erworben und können Verbindungen zwischen unterschiedlichen Systemen beschreiben.	
Lehrinhalte	<u>Grundlagen des kultur- und kunstsoziologischen Denkens:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung und Analyse gesellschaftlicher und künstlerischer Phänomene</li> <li>• Kennenlernen wichtiger soziologischer Methoden</li> <li>• Das Verhältnis von Theater und Gesellschaft</li> </ul>	
Lehr- und Lernformen	Seminar, Arbeitsgruppe, Aufführungsbesuche	
Voraussetzungen der Teilnahme	Zulassung zum Studium, Bestehen der Module Drama 3 und Drama 4	
Verwendbarkeit	Geschulter sozialer Blick beim Umgang mit komplexen ästhetischen Konzepten für die Theaterarbeit Schulung des theatralen Verständnisses Schulung des Sehens und Beschreibens Systematischer Bezug zu den Unterrichten in Theatergeschichte, angewandter Dramaturgie und Theaterwissenschaft in den Studiengängen Regie und Dramaturgie	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige Teilnahme, Referat, sowie mündliche Prüfung oder Hausarbeit. Das Modul wird benotet. Grundlage der Benotung ist die mündliche Prüfung (20 Minuten Dauer) oder die Hausarbeit (20.000 Zeichen).	
Arbeitsaufwand	180 Stunden	
Dauer	ein Semester	
Häufigkeit	Jährlich zum Wintersemester. Eine Belegung im 2. Studienjahr wird empfohlen.	

Modul Drama 6b	Modultitel: <b>Theaterwissenschaft II</b>	Umfang: 4 SWS Leistungspunkte: 6 LP
Modultyp	Wahlpflichtmodul	
Qualifikationsziele	Vermittelt wird die Fähigkeit, das Gegenwartstheater kompetent in seiner historischen Bedingtheit zu analysieren und zu beschreiben. Die Studierenden sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage, neue Entwicklungen im Theater zu erkennen, zu beschreiben und deren historisches Fundament zu erkennen.	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung und Analyse ausgesuchter Inszenierungen des Gegenwartstheaters</li> <li>• Kennenlernen wichtiger Inszenierungen der jüngeren Vergangenheit</li> <li>• Beleuchtung des Verhältnisses von Theater zu anderen Künsten und Medien</li> </ul>	
Lehr- und Lernformen	Seminar, Arbeitsgruppe, Aufführungsbesuche	
Voraussetzungen der Teilnahme	Zulassung zum Studium, Bestehen der Module Drama 3 und Drama 4	
Verwendbarkeit	Geschulter sozialer Blick beim Umgang mit komplexen ästhetischen Konzepten für die Theaterarbeit Schulung des theatralen Verständnisses Schulung des Sehens und Beschreibens Systematischer Bezug zu den Unterrichten in Theatergeschichte, angewandter Dramaturgie und Theaterwissenschaft in den Studiengängen Regie und Dramaturgie	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige Teilnahme, Referat, sowie mündliche Prüfung oder Hausarbeit. Das Modul wird benotet. Grundlage der Benotung ist die mündliche Prüfung (20 Minuten Dauer) oder die Hausarbeit (20.000 Zeichen).	
Arbeitsaufwand	180 Stunden	
Dauer	ein Semester	
Häufigkeit	Jährlich zum Wintersemester. Eine Belegung des Moduls im 2. Studienjahr wird empfohlen.	

Modul Drama 7a	Modultitel: <b>Dramaturgische Praxis II</b>	Umfang: 6 SWS Leistungspunkte: 10 LP
Modultyp	Wahlpflichtmodul	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls vertiefte Kompetenzen entwickelt, als Produktionsdramaturgen und -dramaturginnen innerhalb des künstlerischen Prozesses von Proben, Vorbereitung und Auswertung konstruktiv und kritisch mitwirken zu können. Sie sind in der Lage, die Dramaturgie einer längeren Theateraufführung zu strukturieren und konzeptionell zu entwickeln. Sie können selbstständig künstlerische Prozesse verstehen und beschreiben, haben Erfahrungen mit unterschiedlichen inszenatorischen Methoden gemacht und befördern den Probenprozess.	
Lehrinhalte	<p><u>Dramaturgische Gestaltung I</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Unterschiedlichkeit der Probenverfahren und inszenatorischen Methoden erkennen und beschreiben lernen</li> <li>• Die gewonnenen Erkenntnisse für die Probe konstruktiv und kritisch verwendbar machen</li> <li>• Analyse der Probenkommunikation</li> <li>• Selbständige Vorbereitung von Probenabschnitten</li> </ul> <p><u>Video im Theater:</u> Geschichte und Anwendung von Videoprojektionen  <u>Lichtgestaltung:</u> technische Voraussetzungen und ästhetische Konzepte von Beleuchtung  <u>Maske:</u> Maskenspiel und Schminke als darstellerische Mittel  <u>Kostüm:</u> Verkleidung oder Figurenzeichnung. Bekleidung als menschlicher Ausdruck und Notwendigkeit</p>	
Lehr- und Lernformen	Seminar, Probenpraxis, Einzelgespräche	
Voraussetzungen der Teilnahme	Zulassung zum Studium. Bestehen der Module Drama 1-5	
Verwendbarkeit	Kompetenzen für die dramaturgische Praxis in den Studiengängen Regie und Dramaturgie	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Teilnahme, Produktionsdramaturgie und Präsentation. Das Modul wird nicht benotet.	
Arbeitsaufwand	300 Stunden	
Dauer	ein Semester	
Häufigkeit	Jedes Semester nach Bedarf und Möglichkeit der szenischen Arbeiten. Wahlbereich Video, Licht, Maske Kostüm in jedem Wintersemester. Eine Belegung des Moduls im 2. Studienjahr wird empfohlen.	



Modul Drama 7b	Modultitel: <b>Projektarbeit „Freie Szene“</b>	Umfang: 6 SWS Leistungspunkte: 10 LP
Modultyp	Wahlpflichtmodul	
Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen, sich als Produktionsdramaturg/in in institutionell weniger strukturierten Bereichen selbstständig und kompetent zu bewegen. Sie haben nach Abschluss des Moduls die Aufgaben der materiellen Seite der Produktion verinnerlicht. Sie können den Unterschied zwischen verschiedenen Formen der Organisation von Theater begreifen.	
Lehrinhalte	<u>Projektarbeit:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die besonderen Produktionsbedingungen der „Freien Szene“ und die vielfältigen Aufgaben der Dramaturgie</li> <li>• Die Beziehung von ästhetischen Konzepten und den Produktionsbedingungen reflektieren</li> <li>• Das erweiterte Berufsfeld der Dramaturgie begreifen: Produktionsleitung, Werbung, Förderanträge, Stoffentwicklung</li> </ul>	
Lehr- und Lernformen	Selbststudium, Probenpraxis	
Voraussetzungen der Teilnahme	Zulassung zum Studium. Bestehen der Module Drama 1-5	
Verwendbarkeit	Kompetenzen für die Berufspraxis in den Studiengängen Regie und Dramaturgie	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Teilnahme, Produktionsdramaturgie und Präsentation. Das Modul wird nicht benotet.	
Arbeitsaufwand	300 Stunden	
Dauer	ein Semester	
Häufigkeit	Jedes Semester nach Bedarf und Möglichkeit der Mitarbeit in Projekten der „Freien Szene“. Eine Belegung des Moduls im 2. Studienjahr wird empfohlen.	

Modul Drama 8	Modultitel: <b>Theaterpraxis</b>	Umfang: 2 SWS Leistungspunkte: 5 LP
Modultyp	Pflichtmodul	
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein grundsätzliches Verständnis des Theaters als Institution erworben. Sie haben die Gesetze und Regeln des deutschsprachigen Theatersystems in seiner Struktur erkannt. Sie sind mit den wesentlichen Fördermöglichkeiten, Antragssystematiken und Subventionen vertraut gemacht. Sie begreifen die Aufgabe der Dramaturgie als wichtige Instanz im Theater, um dieses als einen öffentlichen Ort in der Gesellschaft positionieren zu können.	
Lehrinhalte	<u>Theaterpraxis und Berufskunde:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte und Institution des Systems des deutschen Stadttheaters</li> <li>• Analyse der Funktionsweise der „freien Szene“</li> <li>• Das politische System der Subventionen</li> <li>• Die rechtlichen Rahmenbedingungen der Theaterarbeit</li> <li>• Die öffentliche Wirkung von Theater</li> <li>• Die Resonanz des Theaters in anderen Medien</li> <li>• Die Leitung des Theaters, seine inhaltliche, ästhetische und personelle Ausrichtung</li> </ul>	
Lehr- und Lernformen	Seminar, Feldforschung, Kleingruppen	
Voraussetzungen der Teilnahme	Zulassung zum Studium	
Verwendbarkeit	Berufsvorbereitung in den Studiengängen Regie und Dramaturgie	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige Teilnahme und Referat. Das Modul wird nicht benotet.	
Arbeitsaufwand	150 Stunden	
Dauer	ein Semester	
Häufigkeit	Jedes Wintersemester. Eine Belegung im 3. Semester wird empfohlen.	

Modul Drama 9	Modultitel: <b>Praktikum und Kolloquium</b>	Umfang: 2 SWS Leistungspunkte: 9 LP
Modultyp	Pflichtmodul	
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Praktikums und der Teilnahme am Kolloquium sollen die Studierenden durch den Kontakt mit einer professionellen Theaterproduktion die Bedingungen der Probenarbeit in ihrer Komplexität erfassen und analysieren können.	
Lehrinhalte	<u>Praktikum:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beleuchtung der komplexen Abläufe in einem Theater aus der Schnittstelle der Dramaturgie</li> <li>• Begleitung der Entwicklung von Publikationen – Monatsspielplan, Theaterzeitung, Programmheft, Plakate</li> </ul> <u>Kolloquium:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung der Masterarbeit und der Berufspraxis</li> </ul>	
Lehr- und Lernformen	Praktikum, Kolloquium	
Voraussetzungen der Teilnahme	Zulassung zum Studium, Bestehen der Module Drama 1-5	
Verwendbarkeit	Berufsbezogene Kenntnisse im MA Dramaturgie erwerben und Kontakte zum professionellen Theater aufbauen	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Praktikum, Besuch des Kolloquiums und Praktikumsbericht (mündlicher Vortrag oder schriftliche Hausarbeit von 12.000 Zeichen). Das Modul wird nicht benotet.	
Arbeitsaufwand	270 Stunden	
Dauer	6 bis 8 Wochen	
Häufigkeit	Nach Bedarf und Möglichkeit der Praktikumsplätze. Das Kolloquium findet in jedem zweiten Wintersemester statt.	

Modul Drama 10	Modultitel: <b>Masterprojekt</b>	Umfang: 2 SWS Leistungspunkte: 30 LP
Modultyp	Pflichtmodul	
Qualifikationsziele	Mit ihrer Abschlussarbeit zeigen die Studierenden, dass sie selbstständig als Produktionsdramaturg/in in einer Inszenierung mitarbeiten können. Sie sind in der Lage, ihre eigene dramaturgische Arbeit zu reflektieren. Sie können dabei eigene künstlerische Konzepte entwickeln, die Produktionserfahrungen einbringen und die wissenschaftliche Literatur auf ihre Anwendbarkeit für die Theaterpraxis untersuchen.	
Lehrinhalte	<p><u>Kolloquium:</u> Begleitendes Kolloquium, in dem die Reflexionen über die künstlerische-dramaturgischen Erfahrungen ausgetauscht und kontextualisiert werden.</p> <p><u>Masterprojekt:</u> Auf der Grundlage der eigenen Erfahrungen und künstlerischen Absichten soll die Arbeit als Dramaturg/in in der Vorbereitung und Durchführung einer Inszenierung konstruktiv und reflektiert geschehen. In der schriftlichen Masterarbeit sollen das analytische, wissenschaftliche Rüstzeug und die eigenen künstlerisch-dramaturgischen Interessen in ein sinnvolles und nachvollziehbares Verhältnis gesetzt werden.</p>	
Voraussetzungen der Teilnahme	Zulassung zum Studium, Bestehen aller vorangehenden Module.	
Verwendbarkeit	Wissenschaftlicher Studienabschluss im MA Dramaturgie	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Produktionsdramaturgie, Masterarbeit und ein abschließendes Prüfungsgespräch über das szenische Masterprojekt und die schriftliche Arbeit. Themen für die Masterarbeit und das Prüfungsgespräch können die Reflexion der Produktionsdramaturgie oder ein mit der Prüferin bzw. dem Prüfer abgeprochenes anderes Thema sein. Das Modul wird benotet. Die Note für das Modul setzt sich zu 50% aus der Note der schriftlichen Masterarbeit (50 bis 70 Seiten, 2000 Zeichen pro Seite) und je zu 25% aus der Produktionsdramaturgie und der mündlichen Prüfung (60 Minuten Dauer) zusammen.	
Arbeitsaufwand	900 Stunden	
Dauer	Die Dauer der Produktionsdramaturgie sollte drei Monate nicht überschreiten. Für die schriftliche Hausarbeit ist ein Zeitraum von drei Monaten vorgesehen. Der Umfang der Arbeit sollte nicht mehr als 70 und nicht weniger als 50 Seiten umfassen.	
Häufigkeit	Das Kolloquium findet zu jedem zweiten Sommersemester statt.	